



Die Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie versorgt seit mehr als 40 Jahren Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen Gefäßerkrankungen.

Hierbei kommen Katheterverfahren, klassische Gefäß-Operationen und Kombinationen aus offen-chirurgischen und endovaskulären, minimalinvasiven Verfahren zum Einsatz.

Alle Behandlungen können in einem mit der neuesten Technologie ausgestatteten Operationsaal, dem sogenannten „Hybrid-OP“, durchgeführt werden, der den Ärztinnen und Ärzten volle Flexibilität bei der Wahl der Therapie bietet.

Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie  
Klinikum rechts der Isar

Univ.-Prof. Dr. H.-H. Eckstein, Direktor  
Ismaninger Straße 22, 81675 München  
E-Mail: [gefaesschirurgie@lrz.tum.de](mailto:gefaesschirurgie@lrz.tum.de)

Tel: (089) 41 40 – 6666

Fax: (089) 41 40 – 4861

Allg. Gefäßsprechstunde: Mo-Fr 9-16 Uhr

Aortensprechstunde: Mi 14-16 Uhr

#### Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestelle Max-Weber-Platz U4 / U5  
Straßenbahn Linie 15, 16, 19, 25  
Bus 190, 191, X30

Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Es sind kaum Parkmöglichkeiten am Klinikum vorhanden.

**Notfall: (089) 41 40 – 50 07**



Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München

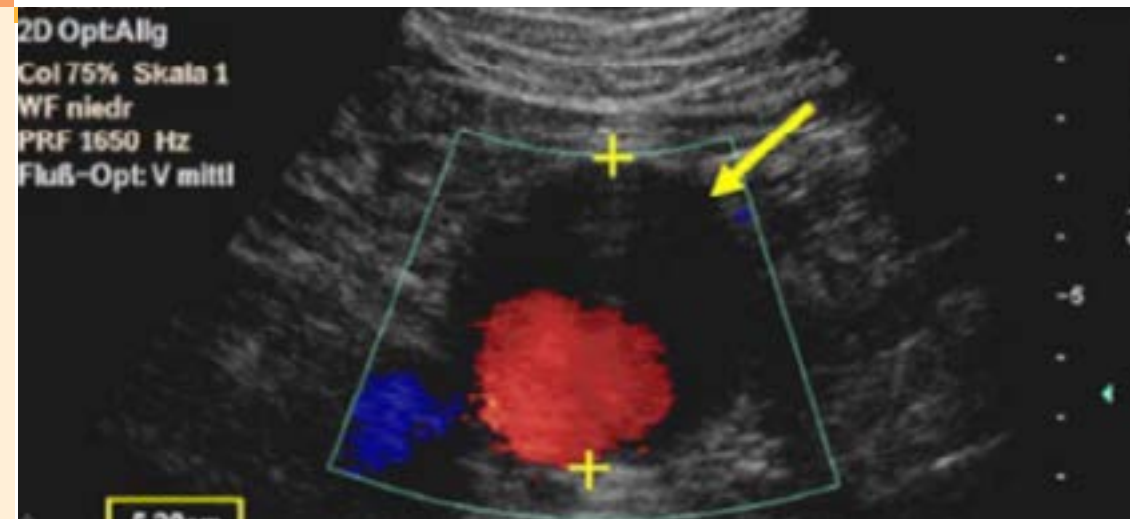


## Behandlungsmöglichkeiten bei Bauchaortenaneurysma

Klinik und Poliklinik für Vaskuläre  
und Endovaskuläre Chirurgie



MGC\_PL\_Flyer Kramplädern-Behandlung A5 Format\_140830



Liebe Patientin, lieber Patient!

Im Folgenden informieren wir Sie über das Krankheitsbild und die Behandlungsmöglichkeiten der erweiterten Bauchschlagader (Bauchaortenaneurysma). Nach welcher Methode behandelt wird, hängt von verschiedenen individuellen Faktoren (Erkrankungsstadium, körperliche Verfassung etc.) ab.

Vor jedem Eingriff findet deshalb eine eingehende medizinische Untersuchung und Beratung durch den Arzt statt, um für Sie die beste Behandlungsmethode zu finden.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.



Unser Spektrum zur Behandlung von Bauchaortenaneurysmen umfasst offen-chirurgische und minimalinvasive (endovenöse) Verfahren.

Falls ein Bauchaortenaneurysma nicht operiert werden muss, müssen regelmäßige Ultraschallkontrollen durchgeführt werden.

#### → Offen-chirurgisch

Bei der offen-chirurgischen Operation wird über einen Bauchschnitt eine „neue Aorta“ im Sinne eines „Ersatzrohres“ eingenäht. Der Vorteil dieses Operationsverfahrens liegt darin, dass nur wenige Nachuntersuchungen und sehr selten Folgeeingriffe erforderlich sind. Ein Nachteil besteht in der größeren Herzbelastung während der Operation, dem größeren Zugangsweg mit Eröffnung der Bauchhöhle und in der längeren Erholungsphase nach der Operation.

#### → Minimalinvasive Verfahren (EVAR)

Bei der minimalinvasiven Intervention (Endovascular aneurysm repair) wird, eine zusammengefaltete Stentprothese über die Leistenlagader in die Bauchschlagader eingebracht und dort unter Röntgenkontrolle entfaltet. Nun fließt das Blut durch die in der Hauptschlagader liegende Prothese und nicht mehr durch das Aneurysma. Der Vorteil dieser Methode ist die geringe Herzbelastung, so dass dieses Verfahren auch bei herzkranken Patienten angewandt werden kann. Darüber hinaus erfordert die Operation nur zwei kleine Schnitte in der Leiste, eine sehr rasche Erholung nach der Operation ist die Regel. Allerdings erfordert dieses Verfahren gelegentlich Folgeeingriffe, die jedoch meist über risikoarme Katheterverfahren durchgeführt werden können. Darüber hinaus müssen langfristig regelmäßige Nachuntersuchungen mittels Ultraschall und Computertomographie (CT) erfolgen.

#### → Was ist ein Bauchaortenaneurysma?

Ein Aneurysma ist die Erweiterung eines Blutgefäßes, das am Häufigsten in der sog. Bauchaorta, der Hauptschlagader im Bauch, entsteht. In der Bauchschlagader fließt sauerstoffreiches Blut zur Versorgung der Bauch- und Beckenorgane sowie der Beine.

#### → Was sind die Folgen?

Unter dem Druck des Blutstroms kann ein Bauchaortenaneurysma sich zu einer regelrechten Aussackung vergrößern. Das „Platzen“, die sog. Ruptur, des Aneurysmas, kann schnell zum inneren Verbluten führen. Auch wenn eine Notoperation prinzipiell möglich ist - in 90% der Fälle endet eine Ruptur tödlich.

#### → Welche Beschwerden macht ein (Bauch-)Aortenaneurysma?

Tückischerweise macht ein Aortenaneurysma meist keine Beschwerden. Selten treten Bauch- oder Rückenschmerzen auf. Wenn das Aneurysma platzt, bestehen meist Vernichtungsschmerzen im Bauch oder Rücken, es kann zu Kreislaufschwäche bis hin zur Bewusstlosigkeit kommen.

#### → Wann muss ein Bauchaortenaneurysma behandelt werden?

Die Notwendigkeit einer Operation hängt insbesondere vom Durchmesser des Aneurysmas ab. Notwendig wird eine OP meist bei einem Durchmesser von ca. 5 cm. Bei raschem Größenwachstum, symptomatischem Aneurysma sowie bei Aneurysmen mit spezieller Form muss unter Umständen auch schon bei geringerem Durchmesser operiert werden.

